

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
16 (1890)**

293 (14.12.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1065890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1065890)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



**Befellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von **M. 2,25** ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu **M. 2,25** frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copypresse oder deren Raum für hiesige Inserenten mit **10 Pf.** für Auswärtige mit **15 Pf.** berechnet. Reklamen **25 Pf.**

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 293.

Sonntag, den 14. Dezember 1890.

16. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 12. Dez. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser und die Kaiserin haben gestern Mittag im Neuen Palais bei Potsdam den Generaladjutanten v. Sahnke, sowie den Oberstabsarzt Dr. Ernesti, Regimentsarzt im 1. Garderegiments zu Fuß, und den Generalbevollmächtigten des Fürsten v. Pleß, Abgeordneten Dr. Ritter, als Gäste bei sich zur Tafel. Am heutigen Vormittag arbeitete der Kaiser zunächst von 8 Uhr ab allein. Von 10 Uhr ab hielt der Kaiser mit einer kleinen geladenen Gesellschaft hinter den Komplex eine Jagd auf Fasanen ab, welcher auch die drei ältesten kaiserlichen Prinzen beiwohnten. Nach beendeter Jagd kehrte der Kaiser dann mit den Jagdgästen zum Neuen Palais zurück und fand dort um 11/4 Uhr Frühstückstafel statt. — Der Kaiser und die Kaiserin sind mit dem gesammten kaiserlichen Hofstaate am heutigen Nachmittage vom Neuen Palais zum Winteraufenthalt nach dem hiesigen Schlosse übergesiedelt.

Potsdam, 12. Dez. Für die kaiserlichen Prinzen, die seit Eintreten des Frostes auf den eisbedeckten Wiesen bei Eiche sich fleißig im Schlittschuhlaufen üben, ist hinter dem Königl. Marjall am Neuen Markt in Potsdam eine neue verdeckte Reitbahn erbaut worden.

Hamburg, 11. Dez. Die Bürgererschaft genehmigte den Vertrag mit der Marineverwaltung über den Bau einer Eisenbahn von Cuxhaven bis Dahmen, dem äußersten westlichen Punkt an der Nordsee.

Dresden, 11. Dez. Die Handels- und Gewerbetammer beschloß die Befürwortung der Festlegung des Osterfestes innerhalb der Zeit vom 5. bis 12. April, den Wegfall des hohen Neujahrstages und die Zusammenlegung der sächsischen Bußtage auf einen Tag, und zwar in Zusammenhang mit dem preussischen Bußtage.

### Ausland.

Wien, 11. Dezbr. Eine preussische militärische Deputation bestehend aus dem Hauptmann v. Westphalen und vier Unteroffizieren des 1. Garderegiments z. F., ist aus Potsdam hier eingetroffen, um dem Kaiser ein neu konstruirtes Feldzelt zu demonstrieren.

Haag, 12. Dez. Die Polizei entfernte in Dordrecht und Rosendael Maueranschläge, welche zur Enthronung der Königin Wilhelmine aufforderten.

Brüssel, 12. Dez. Die deutsche Militärdeputation besuchte heute die Kaserne der Guden und wohnte deren Exercitien bei. Sodann fand ein Dejeuner in der Offiziersmesse statt, woran auch der Gesandte theilnahm. Die österreichische Deputation besuchte heute die Kaserne der Carabiniers. Nachmittags stattete die deutsche Deputation dem Grafen von Flandern einen Besuch ab.

Paris, 11. Dez. Dem „Echo de Paris“ zufolge hätte der General Miribel ein neues Generalstabreglement ausgearbeitet, nach welchem die Offiziere des Generalstabs nur als Hilfskräfte-Kommandos zu betrachten sind alle Verantwortlichkeit in militärischen Angelegenheiten den Generalen überlassen wird.

Paris, 12. Dezbr. Wie die „France“ meldet, wird eine Expeditionskolonie vom oberen Senegal demnächst unter dem Oberst Achinad gegen den König von Segu marschieren. Achinad beabsichtigt nach der Einnahme von Koro, wo Askadu sich befindet, bis Timbuctu vorzurücken.

Paris, 12. Dezbr. Dem „Echo de Paris“ zufolge hat der Kriegsminister Freychnel angeordnet, den Bau der Befestigungswerke des verchanzten Lagers von Toul zu beschleunigen. Die betreffenden Arbeiten sollen bis zum Frühjahr beendet sein.

Lissabon, 11. Dez. Wie die Journale berichten, hat der Kriegsminister mittelst Zirkulars an Sergeanten und gemeine Soldaten, welche geneigt sind, in Afrika Dienst zu thun, eine Aufforderung ergehen lassen, sich zu melden.

London, 10. Dez. Unter dem nach den Bermudastinseln verbannten Gardegrenadierbataillon ist enterliches Fieber ausgebrochen, was bisher auf der Insel noch niemals vorgekommen ist. Mehrere Soldaten sind der Krankheit schon erlegen.

London, 12. Dez. Auf der Reise von Dublin nach Cork hielt Parnell auf verschiedenen Stationen Ansprachen, wobei es verschiedentlich zu tumultuarijchen Szenen kam. In Mallow griff eine Volksmenge den Wagen Parnells mit Steinen und Schyemen an. In Cork wurde Parnell enthusiastisch begrüßt und hielt Abends eine Rede, worin er versicherte, er sei entschlossen, seine Stellung als Führer der irischen Partei beizubehalten.

Athen, 10. Dez. Der Herzog von Sparta nebst Gemahlin wird am 11./23. Dezember in Athen eintreffen, um bei der Geburtsstagsfeier des Königs Georgios am 12./24. Dezember hier anwesend zu sein.

### Marine.

Wilhelmshaven, 13. Dez. Kom.-Kap. Gasser II hat sich zur Übernahme des Kommandos der I. Matrosen-Artillerie-Abtheilung nach Friedrichsort begeben. — Leut. z. S. v. Bassow ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Führung der 4. Kompanie II. Matrosen-Abtheilung übernommen. — Leut. z. S. v. Scholz, Kommandant S. M. Tender „Gay“, hat einen vierwöchentlichen Urlaub nach Dresden angetreten.

Der Kreuzer „Albatros“ ist heute in Malta eingetroffen und beabsichtigt morgen nach Alexandrien in See zu gehen.

Kiel, 12. Dez. Bei F. R. H. dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen fand gestern eine Mittagstafel zu 50 Gedecken statt, zu welcher Einladungen ergangen waren an den Herzog und die Herzogin Friedrich zu Schleswig-Holstein-Glücksburg, an die übrigen Mitglieder des Herzoglichen Hauses, an den Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, an die Prinzessin Henriette zu Schleswig-Holstein-Augustenburg, an den

Prinzen und die Prinzessin Heinrich XXVI. Neuß j. L. Außerdem waren geladen der kommandirende General der Infanterie von Leszynski, der Ober-Präsident von Steinmann, der Chef der Marine-Station der Ostsee, Vize-Admiral Knorr, die ortswesenden Admirale, mehrere Kapl. z. S. und Obersten, sämmtlich mit ihren Gemahlinnen. Die schleswig-holsteinische Ritterchaft war ebenfalls vertreten. Von den Zivilbehörden waren erschienen: die Räte I. und II. Klasse mit ihren Gemahlinnen, die Präsidenten Mommien, Florcksch, der Geheimrath von Esmarck, der Rektor der Universität Prof. Dr. Karsten u. A. m. Die Tafel war im weißen Saal gedeckt, die Tafelmusik stellte das Musikkorps der I. Matrosen-Division. Nach Aufhebung der Tafel wurde der Kaffee in den Empfangszimmern der Frau Prinzessin gereicht. Wie die „M. D. Z.“ hört, findet am 16. d. M. bei Ihren Kgl. Hoheit eine größere Ballschicht statt, zu welcher ca. 400 Einladungen an alle Kreise der Provinz Schleswig-Holstein ergangen sind. Auch Seine Hoheit der Erbprinz und Ihre Königl. Hoheit die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen werden zu diesem Feste in Kiel erwartet.

Kiel, 12. Dez. Die „Voss. Ztg.“ schreibt: In hiesigen Geschäftskreisen hatte eine Verfügung des Oberkommandos der Marine hervorgerufen, nach welcher die neu einzustellenden Kadetten verpflichtet werden sollten, ihre gesammte Ausrüstung, mit Ausnahme kleiner Bedürfnisartikel, vom Deutschen Offiziersverein zu beziehen. Gegen diese Verfügung waren die Kieler Handelskammer und der Detailhändlerverein beim Handelsminister vorstellig geworden. Dieser hat jetzt der Kammer die erfreuliche Mittheilung zugehen lassen, daß nach Benehmen mit dem Staatssekretär des Reichsmarineamts das Oberkommando der Marine die betreffende, den Offiziersverein begünstigende Verfügung aufgehoben habe.

Kiel, 12. Dez. Die Arbeiten an den beiden auf der Danziger Werft im Bau befindlichen Schiffen Kreuzer „Ersatz Adler“ und „Neubau B“ werden möglichst forciert. Dieselben sind so weit vorgeschritten, daß die Vorderstücke bereits in Spanten stehen und mit der Beplattung der Außenhaut begonnen ist; der metallene Vordertheil des einen Schiffes ist aus Wilhelmshaven eingetroffen. Die Reparatur der Korvette „Olga“ ist soweit gefördert, daß mit dem neuen Etatsjahr die Werkstätten des Schiffbauwerks den inneren Ausbau in Angriff nehmen können.

Kiel, 12. Dez. Der Transpordampfer „Eider“ ist gestern von Danzig nach Kiel in See gegangen. — S. M. Yacht „Hohenzollern“ ist gestern Nachmittag nach Stettin in See gegangen.

Berlin, 11. Dez. Der hiesige japanische Marineattaché, Korvettenkapitän Kataoka, ist zum Kapitän z. S. befördert.

Wien, 12. Dez. Die Dienstzeit der Marine-Offiziere beträgt durchschnittlich und zwar als See-Kadett II. Kl. zwei und ein halbes Jahr; als See-Kadett I. Kl. ein halbes Jahr; als Linien-Schiffs-Fähnrich sieben Jahre; als Linien-Schiffs-Lieutenant II. Kl. drei Jahre; als Linien-Schiffs-Lieutenant I. Kl. zehn Jahre; als Korv.-Kapit. zwei Jahre; als Fregatten-Kapit. fünf Jahre; als Linien-Schiffs-Kapit. acht Jahre; als Kontre-Admiral sechs Jahre. Es entspricht somit die Erreichung der nachstehenden Chargen folgendem Alter: Linien-Schiffs-Fähnrich 22 Jahre; Linien-Schiffs-Lieut. II. Kl. 29. Jahre. Linien-Schiffs-Lieut. I. Kl. 32 Jahre; Korv.-Kapit. 42 Jahre; Fregatten-Kapit. 46 Jahre; Linien-Schiffs-Kapit. 51 Jahre; Kontre-Admiral 59 Jahre.

### Gedenket der hungernden Vögel!

#### Korales.

Wilhelmshaven, 13. Dezbr. Nachdem nunmehr auch im städtischen Krankenhaus hier selbst die Koch'sche Typhie eingetroffen ist, kann die Aufnahme der an Tuberculose Leidenden namentlich solcher, die sich im ersten Stadium der Lungentuberculose befinden, jederzeit erfolgen. Der Krankenhausarzt Herr Dr. Dittmar, der sich nach Berlin behufs Studiums des Koch'schen Heilverfahrens begeben hatte, ist hierher zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 13. Dez. (Schöffengericht.) Vorstehender Herr Amtsrichter Ludwig, Schöffen die Herren Reg.-Baumeister Schöner von hier und Maler Brinl aus Neustadtgödens, Amtsanwalt Herr Graf v. Wittichau, Protokollführer Herr Amtsassistent Wohlthat. — Einen empfindlichen Denktzettel erhielt die Dienstmagd M. von hier, welche ihren Dienst bei einem hiesigen Restaurateur ohne irgend welchen Grund plötzlich verlassen hatte. Es wurde heute in ihrer Abwesenheit verhandelt und auf eine Strafe von 15 M. eventuell 3 Tage Haft erkannt. — Die zweite Verhandlung, die sich gegen den Arbeiter B. von hier wegen nächtlicher Ruhestörung richtete, wurde behufs Ladung eines neuen Zeugen bis auf nächsten Freitag vertagt. — Die unverschämte B. aus Bremen ist beschuldigt, ihrer Freundin, der unverschämten Marie W. in Bremen im September ein goldenes Armband, eine silberne Uhrkette und eine rosa Broche gestohlen zu haben. Sie hat die Sachen dann versteht und den Erlös zum Antritt der Reise hierher benutzt. Die noch unbestrafte Angeklagte erhielt 1 Woche Gefängniß. — Dem Gemüthsheiler S. von hier wird zur Last gelegt, er habe das Schankgewerbe ohne polizeiliche Erlaubniß betrieben, daselbe auch nicht zur Steuer angemeldet. S. giebt zu, daß er an Kunden Flaschenbier wie alsbaldigen Genuß verkaufe, will aber in den Jahren 1883—85 seitens eines Angestellten des Magistrats dahin beschieden sein, daß seine Anmeldung (beim Magistrat) genüge. Um zu ermitteln, in wie weit die Angaben des Angeklagten auf Wahrheit beruhen, wurde beschloffen, die Verhandlung auszuweken und beim Magistrat die nöthigen Nachfragen anzustellen.

Wilhelmshaven, 13. Dez. Betreffs der ärztlichen Behandlung der Familien der Unteroffiziere der hiesigen Garnison sind folgende Bestimmungen getroffen worden: Die Familien der nicht am Orte befindlichen Unteroffiziere werden in Krankheitsfällen von dem Arzte der allgemeinen Krankenkasse — z. B. Stabsarzt Dr. Dippe, Peterstraße 86, Sprechstunde von 8 bis 9 Uhr Vorm. —, die übrigen Unteroffizierfamilien von den Oberärzten der bezüglichen Marineheile behandelt. In Behinderungs-fällen dieser letzten Oberärzte, wie bei vorübergehenden Kommandos, Urlaub, Krankheit, geht die Behandlung ebenfalls auf den Arzt der allgemeinen Krankenkasse über.

Wilhelmshaven, 13. Dez. Das Jade-Feuerschiff „Genius Bant“ ist Eisgangs halber gestern von seiner Station genommen und in den hiesigen alten Hafen gebracht worden.

Wilhelmshaven, 13. Dez. (Eisstand auf der Jade.) Die Innenjade ist voll Treibels. Das Fahrwasser der Außenjade ist eisfrei, auf den Watten bei Schillighörn ist viel, auf denjenigen bei Wangeroog nur wenig Eis vorhanden.

Wilhelmshaven, 12. Dez. Gestern Nachmittag fand unter den Zimmerleuten von Wilhelmshaven und Umgegend ein Klootzschießen statt, und zwar wurde geschossen, vom städtischen Kranthaus auf Marienfel zu. Es schossen 4 gegen 4 Mann. Nach Beendigung desselben erklärten die 4 Verlierer das Klootzschießen noch einmal wieder anzunehmen, und es wurde dann beschloffen, am Sonntag abermals ein gemeinschaftliches Klootzschießen abzuhalten und zwar von Kopperhörn aus in der Linie auf Marienfel zu.

Wilhelmshaven, 13. Dez. Das Musikkorps des II. Seebataillons konzertirt morgen Abend in der Wilhelmshalle.

Wilhelmshaven, 13. Dez. Es möge an dieser Stelle nochmals daran erinnert werden, daß der nächste (vierte) Wintervortrag des Gewerbe-Vereins am Montag, 15. Dezember, stattfindet.

Wilhelmshaven, 3. Dez. Die Galavorstellung des Steinbüchselfen Spezialitäten-Theaters hatte gestern den hübsch decorirten Saal der „Burg Hohenzollern“ bis auf den letzten Platz gefüllt. Den Glanzpunkt des Abends bildete der Hadenlauf der Mitz Elbe an der Schwebelleiter sowie die Produktionen des Clowns mit dem Esel. Aber auch die übrigen Darbietungen verdienten vollauf die lebhafteste Anerkennung, die ihnen von allen Seiten mit Recht zutheil wurde. — Morgen werden zum ersten Male die interessanten historischen Marmor-Gruppen gezeigt werden. Ein volles Haus dürfte dem Unternehmer sicher sein. — Billets für die Sonntagsvorstellung sind im Vorverkauf in den Zigarenhandlungen v. Schmerzahl u. Co. sowie Vargebühr zum Preise von 1 Mk. für den I. Platz und 60 Pf. für den II. Platz zu haben.

Wilhelmshaven, 13. Dez. Die am 1. Dezember abgehaltene Volkszählung hat ergeben, daß in den 24 zum Fieberlande gehörigen Landgemeinden insgesammt gegen die Volkszählung von 1885 eine Zunahme von 4152 und eine Abnahme von 412 Personen zu verzeichnen ist. Rechnet man die drei fast mit Wilhelmshaven verbundenen Gemeinden Bant, Althepens und Neuende, auf welche allein eine Zunahme von 4082 Personen kommt, ab, so sieht in den ländlichen Gemeinden des Fieberlandes einer Zunahme von nur 70 eine Abnahme von 412 Personen gegenüber. Es möge noch bemerkt werden, daß Bant und Althepens zusammen 12423 Personen zählen, also mehr als Wilhelmshaven, da hier die Zivilbevölkerung noch nicht 12 000 Seelen erreicht. Die Gesamtbevölkerung von Wilhelmshaven und der drei nächsten Oldenburger Gemeinden Bant, Heppens und Neuende beträgt demnach mehr als 30 000 Seelen.

Bant, 12. Dez. Unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Jechellus fand hier heute zwischen 12 und 1 Uhr die Ergänzungswahl zum Schulausschuß statt. Von 852 Wählern theilnahmen sich 214 an der Wahl. Von den vom Bürgerverein „Einigkeit“ aufgestellten Kandidaten erhielten Stimmen: C. Zwillingmann, Gastw., 58, G. Junge, Maurer, 58, M. Hennig, Bäcker, 57, G. Grashorn, Maurerstr., 57, Ch. Bucher, Maschinenbauer, 57, W. Bringer, Vorarbeiter, 57; vom „Bürgerverein Bant“: F. Krüger, Althändler, 157, G. Müller, Uhrmacher, 156, F. J. Kemmen, Gastw., 157, A. Werner, Kaufmann, 156, W. Grebe, Schlosser, 156, F. Bischoff, Arbeiter. Es sind somit die aufgestellten Kandidaten des „Bürgervereins Bant“ gewählt worden. Als Beisitzer, welche vom Herrn Amtshauptmann aus den zuerst erschienenen Wählern bestimmt wurden, fungirten die Herren C. Schulz, Maurermeister, und Oldenburg, Bäckerstr.

Bant, 12. Dezbr. Ohne Genehmigung des Kirchenraths dürfen auf dem hiesigen Friedhofe keine Gräber, Keller und Gewölbe angelegt, keine Grabdenkmäler gesetzt, keine Inschriften angebracht und keinerlei Anpflanzungen auf den Gräbern gemacht werden. Zu genannten Handlungen ist vorher die Genehmigung vom Kirchenvorstande, Herrn Pfarrer Harms, einzuholen.

Bant, 13. Dez. Zur Wahl der Hausmeister für die fiskalischen Wohngebäude pro 1891 ist Termin auf Sonntag, den 27. d. M., angefest. Die Stimmzettel sind von den bisherigen Hausmeistern, und wo solche fehlen, von den ältesten Hausbewohnern im Bureau des Aufsichtsbeamten, Eisenbahnstraße, in Empfang zu nehmen und an die Wähler zu vertheilen. Nach der Wahl sind die Stimmzettel an die Hausmeister oder ältesten Hausbewohner abzugeben.

Bant, 13. Dez. Die Weihnachtsbesprechung des Krieger-Vereins findet am Sonntag, den 21. d. M., statt.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Barel, 12. Dez. Die Großh. Zoldirection macht bekannt, daß von den zur Zeit bestehenden Legitimationschein-Ausfertigungsstellen I. im Hauptzollamtsbezirke Barel die Stellen 1. zu Barel,

2. zu Sande, 3. zu Fieberwarden, II. im Hauptzollamtsbezirke Brake die Stellen 1. zu Abbehausen, 2. zu Schwel, 3. zu Burhave, mit, dem 1. f. Mts. aufgehoben werden.

**Jever**, 12. Dez. Auf der am 10. und 11. d. M. in Upjever abgehaltenen Treibjagd wurden 34 Hasen und 6 Füchse erlegt.

**Grens**, 12. Dez. Bei der Volkszählung wurden hier ermittelt 2115 Personen gegen 2090 im Jahre 1885.

**Guden**, 12. Dezbr. Am Dienstag Abend hielt Herr Pastor Stokman aus Borssum in der Herberge zur Heimath einen ge- diegenen Vortrag über „Bibel und Naturwissenschaft in Bezug auf die Schöpfungsgeschichte.“

**Bremen**, 10. Dezbr. Die Zuchthäusler Bäcker Winkler aus Neudorf und Bureaugehilfe Gachen aus Hörde, Beide 27 Jahre alt, sind in der letztvergangenen Nacht aus dem Krankenhause entsprungen.

**Hannover**, 12. Dez. Graf Herbert v. Bismarck traf gestern Abend um 6 Uhr, von Köln kommend, hier ein, und wurde auf dem Bahnhof vom Herrn Regierungspräsidenten Grafen v. Bismarck empfangen. — Der Bau eines zweiten städtischen Krankenhause ist nach dem Beschlusse der städtischen Collegien gesichert.

### Koch's Heilverfahren.

— Vor der Hufelandschen Gesellschaft in Berlin hielt Direktor Dr. Paul Guttman vom städtischen Krankenhause Moabit am Dienstag einen demonstrativen Vortrag über das Koch'sche Verfahren bei Lungentuberkulose, der um so bemerkenswerther er-

scheint, als hier bereits von zwei Heilungen die Rede ist. In diesem Krankenhause, wo Geheimrath Koch bekanntlich 150 Betten zu Versuchszwecken von den städtischen Behörden erhalten hat, sind bis jetzt 66 Phtisiker dem neuen Verfahren unterworfen worden. In mehreren Fällen hat das Sputum seine schleimig-eitrige Beschaffenheit verloren und ist schleimiger geworden. Unter mehreren schon seit zwei Jahren mit dem „Kochin“ behandelten Kranken bekamen 2 junge Mädchen Injektionsdosen von 5 Centigramm und ein junger Mann sogar 10 Centigramm. Die genannten zwei jungen Mädchen, welche vor Beginn des Koch'schen Heilverfahrens ausgesprochene Symptome eines tuberculösen Spitzenlarrhs darboten, sind gegenwärtig unter dieser Behandlung als geheilt zu betrachten. Herr Guttman stellte diese Mädchen vor, sowie er auch alle Einzelheiten in der Einwirkung des „Kochins“ in den Krankenfälen erläuterte. — Ueber die Anwendung des Koch'schen Heilmittels in Oesterreich veröffentlicht das dortige Ministerium des Innern eine Verordnung vom 8. d. M., laut welcher das Koch'sche Mittel nur aus den von der preussischen Staatsverwaltung autorisirten Verkaufsstätten und zwar bis auf Widerruf nur seitens der Vorhände von Heilstätten und diplomirter Aerzte bezogen werden darf.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 14. Dezember (3. Advent.)  
Evangelische Militär-Gemeinde.  
Gottesdienst um 11 Uhr.

Marine-Stat.-Pfarrer G o e d e l.

Katholische Militärgemeinde.  
Heilige Messe und Predigt um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Math. 11, 2—10.  
Abends 5 Uhr Gottesdienst in der Elisabeth-Kirche.  
Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr. Balanzprediger Harms.

Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, den 14. Dezember: Morgens 10 Uhr und Abends 6 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst. In Bant Abends 8 Uhr Predigt. H. Kiefer, Prediger.

Für die Hinterbliebenen der bei Amrum ertrunkenen Mannschaften des Rettungsbootes ist bei uns weiter eingegangen von einem Ungenannten 1 Mark. Dazu bisher 183 Mk. 80 Pf., im Ganzen demnach 184 Mk. 80 Pf.  
Wir bitten dringend um weitere Gaben.  
Die Red. d. „Wtlj. Tgl.“

**Schwarze und farbige Seidenstoffe**  
direkt aus der Fabrik von von Elten & Keuffen, Grefeld, also aus erster Hand in jedem Waare zu beziehen. Man verlange Waare mit Angabe des Gewandstückes.

### Gefunden

1 Paar neue weiß-wollene Handschuhe, 1 blaue Tuchmütze mit Schirm, 1 gelbe Laterne mit Licht, 1 alte Schultasche, 1 Bündel Wäsche, 1 breiter goldener Fingerring mit rothem Stein, 1 weiße Kinderhülle, 10 gelbe Marinemützen, 1 Paar silberne Unteroffizierabzeichen und 1 Pincenez mit zurückziehender Feder.

Wilhelmshaven, den 11. Dez. 1890.

Der Hilfsbeamte  
des Königlichen Landraths.

### Bekanntmachung.

Nachdem in Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung pp. von Straßen und Plätzen in Städten etc., das Blatt 15 des Bebauungsplanes nebst den Profilsplänen 8, 11, 12, 13, 14, 15, sowie die Uebersichtskarte nebst Erläuterungsbericht, heute durch den Unterzeichneten förmlich festgestellt ist, wird hiermit bekannt gemacht, daß der Stadtbebauungsplan zu Jedermanns Einsicht in der Zeit von 10 bis 11 Uhr Vormittags im Bureau des Unterzeichneten offen liegen wird.

Wilhelmshaven, 13. Dezbr. 1890.

Der Magistrat.  
Petken.

### Verkauf.

Der Viehhändler **F. Sufemann**  
zu Jever läßt am

**Donnerstag, 18. d. M.,**  
**Nachm. 2 Uhr**

anfangend, in der Behausung des Gastwirths **Siems** zu **Sedan:**

**40 bis 50 Stück**  
große und kleine  
**Schweine**

sowie  
**ca. 1000 Pfund hiesig.**  
**ger. Speck, Schinken,**  
**Wiettwurst u. Schweine-**  
**Schmalz**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend  
verkauft.

Neuende, den 11. Dezember 1890.

**H. Gerdes,**  
Auktionator.

### Immobil-Verkauf.

Eine in Kopperhöfen an der Hauptstraße belegene gut gehende

**Gastwirthschaft**

mit Regeleisen und 4 Wohnungen ist unter der Hand zu verkaufen. Reflektanten können sich mit mir in Verbindung setzen.

**E. Gose.**

**Zu vermieten**  
eine freundlich möblirte Woh-  
nebst Schlafstube.

Wartenholstr. 5 n. Kaiserfaal.  
**Kleine Wohnung**  
zu vermieten.

Grenzstraße 4.

**Zu vermieten**  
auf sofort eine **Oberwohnung** von  
3 Räumen, und eine solche von 2 Räumen.

Vöhringen, Dittelenstr. 47.  
Suche zum 1. Februar ein

**tüchtiges Dienstmädchen.**

Fr. Ober-Zahlmeister **Wachsmann,**  
Königsstraße, Schwedenhaus, 1 Treppe.

## Ferd. Bökmann,

Wilhelmshaven. Bismarckstraße 18. Wilhelmshaven.

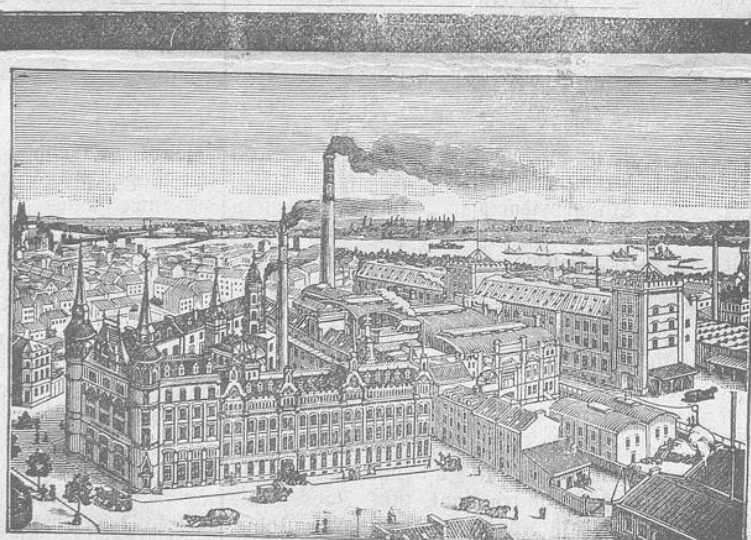
### Die noch vorhandenen Kleider-Stoffe

werden bis zum Feste zu ermäßigten Preisen verkauft. Reste sind sowohl in schwarzen, wie in farbigen Kleiderstoffen in großer Auswahl vorhanden und werden dieselben, um gründlich damit zu räumen,

**zu bedeutend ermäßigten Preisen**

abgegeben. Besonders mache noch aufmerksam auf einen großen Restbestand bedruckter Wollmouffeline, passend zu Ballkleidern.

**Ferd. Bökmann.**



**Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von  
Gebr. Stollwerck, Köln.**

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben **Stollwerck'sche Fabrikate** im In- und Auslande eingebürgert.

**Stollwerck'sche Chocoladen** sind überall in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.

### Zu vermieten.

Zu meinem Hause, Königstraße 11, eine schöne trockene

**Parterre-Wohnung.**

Auskunst ertheilt **Hotelier**  
**J. B. Hemmen,**  
Hof von Oldenburg.

Eine **Unterverwohnung mit Stall und Boden** ist zum 1. Januar zu vermieten.

**H. Krüger,** Kronprinzstraße 2.

### Zu vermieten

eine **Stagenwohnung.**

Wilschstraße 1.

### Zu vermieten

eine schöne **Oberwohnung** auf so-  
gleich oder später.

Grenzstraße 20.

Auch ist daselbst ein **Logis** für 2  
**junge Leute.**

**Ein Dienstmädchen,**  
das auch die Wäsche übernimmt, zum  
1. Januar verlangt.

Kronprinzstr. 12 I.

## Cigarren

in Kisten zu 25 Stück, als

**Weihnachts-Geschenk**

empfiehlt in verschiedenen Preislagen

**Robert Wolf,**

Tabak- und Cigarren-Geschäft.

Meine

**2. Stagenwohnung**

steht zum

**1. Mai n. 3. miethfrei.**

Preis 800 Mark, einschließlich Wasser-  
abgabe etc.

**Ludwig Janssen.**

**Gesucht**  
sofort ein tüchtiges  
**Dienstmädchen,**  
für eine Kranke.

**Frau Lutter,** Bismarckstr. 55.

### Jedermaun zur geneigten Beachtung empfohlen!

**Wer** nicht viel Zeit auf die Politik verwenden kann und sich dennoch über alle politischen Fragen und Begebenheiten, über die Parlamentsverhandlungen und dergl. in übersichtlicher und eingehender Weise (vom freisinnigen und unabhängigen Standpunkte aus) in Kürze orientiren möchte —

**Wer** sich für die Vorgänge in der Freien Reichs- und Hansestadt Hamburg, für die pikanten großen und kleinen **Geschichten** und **Geschichten** interessiert, die man sich in und von der Gesellschaft, in und von dem Theater u. s. w. erzählt —

**Wer** ein **Spiegelbild der Hamburger Sittengeschichte** haben will, wie es sich auf den Straßen und in den Hamburger Gerichtshallen entrollt —

**Wer** nach **anerkannt unparteiischen** Urtheilen über Börsen-  
papiere sucht —

**Wer** ein Freund des sogenannten „Vermischten“, der kleinen amüsanten Mittheilungen aus Nah und Fern ist —

**Wer** sich gern an **lunigen Feuilletons**, an eigenartigen Berichten über die gesellschaftlichen Zustände der Hauptstadt Europas, —

**Wer** sich ferner gern an **spannenden Romanen** aus der Feder unserer ersten lebenden Romanschristensteller ergötzt —

**Wer** ein nach allen Richtungen hin orientirtes und **wirklich unterhaltendes Blatt** wünscht, —

**Wer** endlich noch, ohne eine Extraausgabe dafür leisten zu müssen, sich in den Besitz des mit frischem Humor geschriebenen und reich illustrierten Witzblattes „**Hamburger Flage**“ setzen will: —

**Wer** wird dies alles geboten, wenn er bei der ihm **nächstgelegenen** **Buchhandlung** oder bei einem Zeitungs-Kolporteur für den äußerst geringen Betrag von **3 Mark vierteljährlich** auf die in Hamburg täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen erscheinende „**Reform**“ mit der **Gratis-**  
**beilage „Hamburger Flage“** abonniert.

### Zugelaufen

ein Schaf, daselbst ist unter Angabe der Kennzeichen, und gegen Erstattung der Kosten des Insekrats bei mir abzuholen.

**Fr. Reif,** Königstraße 54.

Die in der **Bremer Aus-**  
**stellung** so beliebt gewordenen

**Liqueure**

— von —

**Orben Lucas Bols,**

**Amsterdam,**

sind stets zu **Originalpreisen**

bei uns vorräthig.

Verhandt gegen Nachnahme.

Preisvorant franko und gratis.

**Schröder's**

**Delikatessen-Handlung,**

**Bremen.**

Bestellungen für das Weihnachts-

fest erbitten wir uns rechtzeitig.

**Zu vermieten.**

Umstände halber habe ich die herr-

schaftliche

**Familien-Wohnung**

**1. Etage.** Kronprinzstraße 4.

sofort resp. etwas später zu vermieten.

**J. B. Henning,**

Roosstraße 83.

**Medicinal - Ungarweine**

analysirt u. rein

befunden von

Herrn Gerichts-

chemiker **Dr. C. B. Bischoff,** Berlin.

Direct von der

Ungarwein-Ex-

port-Gesellschaft

in Baden-Wien; durch die berühm-

testen Aerzte als bestes Stärkungsmittel für Kranke und Kinder empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Kräftigungsmittel und als Dessertwein zu gebrauchen. Verkauf zu **Original-Preisen** bei **Joh. Freese,** Wilhelmshaven.

### Die Hebung der Schulmfrage

für die katholische Schullacht **Bant-**  
**Heppens-Neuende** pro 1. Halbjahr

1890/91 findet in der Zeit vom 15. bis 21. d. Mts. einm., täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags, in meinem

Hebezimmer, Nordstraße 11, statt.

Bant, den 11. Dezember 1890.

**Der Rechnungsführer.**

**Schwitters.**

**Brutz- und Lungen-Leidende**

und solche Personen, welche an Husten, Katarth, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten etc. leiden, seien hiermit wiederholt auf die seit 25 Jahren unübertroffen bewährte Vorzüglichkeit des aus edelsten Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker bereiteten echten rheinischen

**Trauben-Diast-Honig**

als das reinste, edelste und natürlichste, für Erwachsene wie für Kinder gleich angenehme und zuträglichste Mittel, welches überhaupt geboten werden kann, aufmerksam gemacht. Zu haben in 3 Flaschengrößen mit Verschlußmarke in **Wilhelmshaven** bei **Rich. Lehmann,** Bismarckstraße 15 und Bant.

**Wallnüsse,**

**Haselnüsse,**

**Paranüsse,**

**Traubenrosinen,**

**Brachmandeln,**

**Apfelsinen,**

pr. Dyd. 50 Pfg.,

**Weintrauben etc.**

empfehlen

**G. Lutter,**

**Bismarckstr. 55.**

# Große Weihnachts-Ausstellung.



## Mein Uhren-Lager

habe augenblicklich noch ganz bedeutend vergrößert, empfehle besonders:

**Regulateure** in ca. 100 verschiedenen Mustern von den einfachsten bis zu den feinsten, sowie **altdutsche Uhren** in Eiche und Nussbaum mit und ohne Metallverzierung, zu jeder Zimmer-Dekoration passend, ferner:

**Taschenuhren** für Damen und Herren, in Gold, Silber und Metall in grossartigster Auswahl, ebenfalls bietet mein

## Gold- und Silberwaaren-Lager

eine übergrosse Auswahl von Neuheiten in Granat-, Corall-, Tula- und Jettschmuk. Ich hebe besonders Brochen, Ohrringe, Armbänder, Siegelringe, Medaillons, Shlipsnadeln, Double-, Silber- und Nickelketten hervor, welche in allen nur denkbaren Mustern vorhanden sind, sodann

**Alfenide-Waaren** in schöner Auswahl, **optische Sachen** als Aneroid-Barometer, Thermometer, Fernrohre, Theater-, Reise- und Marine-Perspektive, sowie Brillen und Pincenez in allen Grössen und Mustern stets vorrätig.

**J. Niemeyer, Uhrmacher,**

Bismarckstrasse 14.

Reparaturen werden gut und billigt ausgeführt.

D. D.

# In Japan- und China-Waaren

empfehle eine schöne Auswahl als passende Weihnachts-Geschenke.

**B. v. d. Ecken.**

## Photographie-Albums,

Schirme, Pfeifen, Stöcke, Meerscham-Spizen, Portemonnaies, Cigarrentaschen, gehäkelte Geldbörsen, Visitenkartentaschen, Ringtaschen zc.

in großer Auswahl.

**B. v. d. Ecken.**

## Aufträge

## Wild, Geflügel, Fischen

— aller Art —

werden von mir auf das prompteste und billigste ausgeführt.

**Ludwig Janssen,**

Delikatessen- und Schiffsausrüstungs-Geschäft.

Mk. 4,50. 4 Mt. 50 Pfg. pro Quart. Mk. 4,50.

ber allen deutschen Postämtern.

## Berliner Neueste Nachrichten

— Unparteiische Zeitung. —

2 mal täglich (auch Montags).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgräzerstrasse 41.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessirender Meinungsäußerungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militärische Aufzüge. — Interessante Lokals-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehende Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelszeitl. — Vollständiges Kursblatt. — Lotterie-Listen. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Zivilverwaltung sofort und vollständig.

Nächster Quartals-Roman:

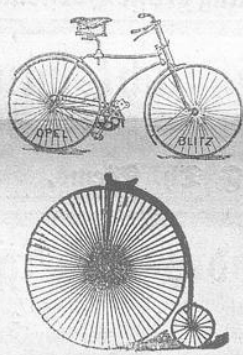
„Der Stellvertreter“ von Hans Hopfen.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“ haben vortheilhafte Wirkung! Preis für die Gespaltene Zeile 40 Pfg.

Auf Wunsch Probenummern gratis und franco!

# Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle:



## Nähmaschinen, System Singer, Fahrräder



aus der berühmten Fabrik von Dürkopp,

ferner:

Complete elektrische Klingelleitungen, Sprachrohre, Mikrophone, Induktions-Apparate, Elektrifirmaschinen, letztere auch zum Ausleihen, sodann

Musikwerke in allen Grössen,

welche ich zu äusserst billigen Preisen abgebe.

**J. Niemeyer,**

Uhrmacher und Mechaniker, Bismarckstrasse 14.

Wer zum frohen Weihnachtsfest Geschenke will nun stets das Beste, Steck' zu sich n'en harten Thaler Geh' nach Bant zu Carstens, Maler, Der, was nicht ein Feder kann, Bilder malt auf Porzellan. Pfeifenköpfe, Schnurrbart-Lassen, Kannst Du dort bemalen lassen Mit dem schönsten Frauentopf, Auch mit einem langen Zopf. Weiße Thür- und Firmenschilder, Netze kleine Glauenbilder, Alles kann der Carstens malen, Wenn Du Dich nicht sträubst zu zahlen, Leute deshalb deine Schritte Eiligt nun, mein Freund ich bitte, zu S. Carstens, Bant, neben der Molkerei.

**Dr. Willmar Schwabe's** ver besserter homöopathischer **Gesundheits-**

## Kaffee

ist allen Kranken wie auch Gesunden, die durch den Genuß von Bohnenkaffee aufgeregt werden, ganz besonders zu empfehlen. Zu haben in 1/2 Pfd.-Packeten à 20 Pfg. bei

**H. Menaers jr.,** Almenstrasse 21.

## Großartig schöne Gerstenkorn-Sandtücher,

pr. Stück 25 Pfg.

**Wilh. Baumann,** Wilhelmshaven.

Billig für sämtliche Arbeiter der kaiserl. Werft. Versende täglich frisch geräuchert von 3 Kisten an: Hochfeine **Biesen-Büchlinge**, à Kiste 12 Pfd. = 50 Stck., 1 Mt. 10 Pfg.; **echte Kieler Sprotten**, à Kiste 4 1/2 Pfd. = 4-500 Stck., 1 Mt. 10 Pfg.; **grüne Gerlinge**, 10 Pfd. = 30-40 Stck., 60 Pfg.; **Apfelsinen**, 20 Stck. 90 Pfg. Ich werde, wenn die Büchlinge noch billiger sind, mit meinem Geschäftsführer Gustav Ganstein aus Wilhelmshaven mit 2000 Kisten dort eintreffen und die Kiste Büchlinge mit 70-90 Pfg. verkaufen. Bitte lassen Sie sich eine Probe kommen. **Franz Ehrhardt, Räucherei,** Lehe b. Bremerhaven.

Gesucht 2 Keller

auf sofort. Frau **Mahmann's** Nachweise-Büreau

**H. D. Hayungs,** Berl. Göterstr. 11.

Wäsche

zum Waschen und Plätten wird angenommen

**Königstrasse 51, I.**

Zu vermietthen

auf sogleich oder später eine kleine Oberwohnung. **Elßaß, Börnenstrasse 9.**



Das nützlichste **Weihnachtsgeschenk** für Frauen u. Töchter ist die **deutsche Nähmaschine!**

Durch meine langjährigen Verbindungen mit den hervorragendsten Fabriken bin ich in der Lage, stets das **Neueste und Praktischste** auf Lager zu halten; ganz besonders zeichnen sich meine Maschinen durch **bestes Material und sorgfältigste Justirung** aus, sodasß Störungen im Betrieb so gut wie ausgeschlossen sind. Die Leistungsfähigkeit dieser Maschinen ist bis auf's Höchste vollendet, auch zeugt mein großer Absatz von durchaus solider Waare u. reellster Bedienung. Unterricht gratis; langjährige Garantie!

**Ratenzahlung!**

**Chr. Goergens,**

Koonstrasse 84.

Koonstrasse 84.

Logis für 1 oder 2 junge Leute.

2 junge Leute können Logis erhalten.

Grenzstrasse 16.

Börnenstrasse 13, unten.

Nachdem ich mein Personal entsprechend vermehrt habe, bin ich nunmehr in der Lage,

## Weihnachts-Aufträge

**noch bis zum 21. Dezbr.**

entgegen nehmen zu können, so dass deren Fertigstellung bis zum Feste unter allen Umständen garantirt wird.

**Fr. Kloppmann,**

Photograph,

Oldenburgerstrasse 16.

## Schlittschuhe

in allen gangbaren Sorten empfiehlt in grosser Auswahl zu niedrigen Preisen

**B. Grashorn,**

Wilhelmshaven, Bismarckstrasse. — Bant, Werfstrasse.

## Auction.

Im Auftrage des Rechtsanwalts Looman sollen die Restbestände des Niege'schen Konfurstwaarenlagers, bestehend in

Kleiderstoffen, Mänteln, Spitzen, seidene Bändern, Besatzstoffen u.

am Dienstag, den 16. d. Mts.,

und folgende Tage,

von Nachmitt. 2 Uhr an, im Auctionslokal, Neuestraße 2, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

## F. Büttner,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Roonstrasse Nr. 96,

empfehle zum Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in

**Gold-, Silber- und versilberten Waaren**

bei billigster Preisstellung.

Dasselbe bietet eine schöne Auswahl in den modernsten Schmuckstücken in Gold, Silber, Corallen und Granaten.

**Goldene Verlobungs-Ringe**

in allen Größen und verschiedenen Stärken stets vorräthig.

Einkauf und Umtausch von altem Gold und Silber.

Erhielt wieder neue Sendung in prima Bedecken für sechs Personen, pro Stück 4,50 Mark,

**weißen Tisch-Tüchern,** 115/135 Ctm. groß, pro Stück 1 Mk.,

extra prima reinleinenen Tischtüchern, 115/165 Ctm. groß, pro Stück 2,50 Mk.

**Wilh. Baumann,**

Wilhelmshaven.



Die

**Gesangstunde**

am 15. ds. Mts. findet beim Kameraden Herrn Katmann statt.

Dr. Liedervater.

**B. Kirchhoff,**

pract. Zahn-Arzt,

**Wilhelmshaven**

Roonstrasse 108, I. Etage.

**Wollwaaren** aller Art,

**Kleiderstoffe**

von den billigsten bis zu den feinsten.

**Büdstins** u.

**Gardinen und Cattune**

in großer Auswahl.

**Porzellan und Steingut** u.

**Kurzwaaren** u. c.

ferner **Kolonialwaaren** aller Art,

**Tabak und Cigarren**

in aller Sorten.

**Spiritiosen und f. Weine**

empfehlen billigst

**Oeltjen & Comp.,**

Elisä., Börsenstraße.

**Briefmarken**

aller Länder der Erde, besonders alte deutsche, überhaupt größere Sammlungen kauft zu hohen Preisen

**f. J. Schindler.**

Tausche bereitwilligst Oldenburger- u. Karikaturen gegen andere feine Seltenheiten um.

## Wilhelmshalle.

Sonntag, den 14. Dezember:

## CONCERT

ausgeführt von

Mitgliedern des Musikkorps des Kaiserlichen 2. Seebataillons.

Anfang 8 Uhr Abends. Entree 30 Pf.

**G. Scholvien.**

**Billig! Billig!**

In meinem großen

## Ausverkauf

empfehle:

Strümpfe Paar 8 Pfg., Handschuhe Paar 8 Pfg., Pulswärmer 8 Pfg., Tücher 5 Pfg., wollene Röcke 25 Pfg., Unterhosen 30 Pfg., Schawls 5 Pfg., Kleiderstoffe m 25 Pfg., schwerer Wolltong m 25 Pfg., Damentuch in allen Farben m 70 Pfg., Sopha-Schoner 5 Pfg., breites baumw. Schürzenzeug m 48 Pfg., weiße gefäumte Taschentücher Dgd. 1,70 Mk., Schlipse 5 Pfg.

Alle anderen Waaren des ganzen großen Lagers bis Weihnachten mit **10 bis 40 pCt. Rabatt.** Herren-Anzüge, Ueberzieher, Regen- u. Winter-Mäntel — werden annähernd verschenkt!

Da in der letzten Zeit des großen Andrangs wegen die werthe Kundschaft nicht genügend bedient werden konnte, bitte ich freundlichst, mich namentlich auch des Vormittags zu besuchen.

**Georg Aden,**

— Bant, am Markt. —

**Billig! Billig!**

Mit dem heutigen Tage eröffnete meine

## Weihnachts-Ausstellung

und lade zu recht fleißigem Besuche ganz ergebenst ein. Gleichzeitig bringe ich meine Conditorei in ergiebene Erinnerung.

**H. Rütthemann,**

Bäckermeister, Bant.

Im Prachtsaale der **Burg Hohenzollern.**

Nur noch bis 23. Dezbr.

Große

**Weihnachts-Ausstellung**

verbunden mit jedem Abend

**Brillant-**

**Vorstellung.**

**Auftreten**

von 22 der großartigsten und hervorragendsten Specialitäten des Continents.

Heute, Samstag, 13. Dez.: Erstes Wiederauftreten des Universal-Humoristen u. Regisseurs

**Hans Horn.**

Sonntag, den 14. Dezbr., zum ersten Male:

**Größte Sensation!**

**Allgemeine Bewunderung!**

**Historische**

**Marmor-Studien**

mit zum Schluß:

**Scenen aus der Tellsage.**

Dargestellt von der berühmten

**Marnitz-Gasch-Troupe.**

Cassa-Eröffnung 4 Uhr, Anfang des Concerts 5 1/2 Uhr, Anf. der Vorstellung 6 1/2 Uhr. Billets im Vorverkauf zu 60 Pfg. zum 2. Platz u. 1 Mk. 3. 1. Platz sind in den Cigarrenhandl. von J. Vorgebuhr, Roonstr. 86, und Joh. Heint. Schmerzahl u. Co., Roonstr. zu haben. Cassapreis 2 Pl. 75 Pf., 1 Pl. 1.25 Mk. **Montag große Vorstellung.**

## Weihnachtsbäume

große und kleine, empfiehlt zu billigen Preisen

**J. Th. Siems, Sedan.**

## Codes-Anzeige.

Heute Morgen um 5 1/2 Uhr starb nach kurzer bestiger Krankheit unser lieber Sohnchen

**Wilhelm**

im zarten Alter von 7 Monaten. Dieses zeigen tiefbetrübt an

**W. Brandt u. Frau.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. Dez., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Tomdeich 23, aus statt.

## Codes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr starb in Folge der Lungenentzündung unser lieber Vater und Großvater

**E. P. Behrens**

im Alter von beinahe 72 Jahren, welches wir hiermit zur Anzeige bringen.

Wilhelmshaven, 13. Dez. 1890.

Im Namen der Angehörigen.

**S. Behrens.**

Die Beerdigung findet am 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Tomdeich Nr. 27, aus statt.

## Codes-Anzeige.

Gestern Abend 8 1/2 Uhr verschied nach schweren Leiden mein lieber Mann

**Christian August Langhorst** im Alter von 48 Jahren und 11 Monaten, welches wir tiefbetrübt zur Anzeige bringen.

Neubremen, den 13. Dez. 1890.

Witwe **Langhorst** nebst Angehörigen

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Grenzstraße 80, aus statt.

Dazu eine Beilage.

Die Sünden der Väter.

Novelle von W. Widdern.

(Fortsetzung.)

„Sei barmherzig, Mama!“ unterbrach Gertha die Worte der Oberin, und die Rechte stehend zu ihr erhoben, hat sie: „Mama, könnte ich denn nicht zu gleicher Zeit bei Euch beiden sein? — O, Mama, liebe, theure Mama, sei gut und ende das unnatürliche Verhältniß, unter dem wir alle leiden. Verfühne Dich mit dem Vater und laß uns zusammen!“

„Du willst nicht, — Du willst nicht, Mama? Dann — dann darfst Du Dich auch nicht wundern, wenn ich Dir erkläre, daß ich Papa trotzdem nicht allein reisen lasse. Siehst Du es ihm denn nicht an, wie pflegebedürftig er ist? — Ach, und Du wirst mich ja auch nicht vermissen, Mama, ich war nie Dein liebes Kind, und Dein Herz hat immer nur an Hubert gehangen.“

„Wahnsinniges Geschwätz!“ rief die Oberin nun, und ihre Augen sprühten. Nach der Thür deutend, setzte sie befehlend hinzu: „Da hinein gehst Du und an keinen anderen Platz der Welt, ganz gleich, ob ich Dich liebe oder nicht.“

„Du irrst“, erwiderte jetzt jedoch an Gerthas Stelle der Gatte. „Meine Rechte als Vater sind genau ebenso schwerwiegend wie die Deinen. Verweigerst Du also beharrlich eine Versöhnung, so begleite mich das Mädchen.“

„Weicher, bittender noch als zu Anfang dieser Unterredung setzte er aber gleich darauf hinzu: „Mathilde, Du wirst es nicht zum Aeußersten kommen lassen! Sieh“, ich bereue ja, was ich Dir angethan, bereue von ganzem Herzen, wenn ich Dich auch bitte, zu bedenken, daß Du es gewesen, welche die Veranlassung zu unserem Zerwürfniß gegeben. Deine ewige Unzufriedenheit mit allem, was ich that, der starre, unbeugsame Wille, mit welchem Du allen meinen Wünschen entgegengetratet, trieb mich schließlich aus dem Hause, und ließ mich jene Reife zu meiner Schwester antreten, auf der ich — doch schweigen wir davon; was damals geschehen, ist bitter gesüht und auch Du solltest vergessen.“

„Ne!“

Einen Moment deckte Truchseß die Hände über die Augen dann wandte er sich fiesathmend zu seinem Kinde: „So komm, Gertha! Komm, wie Du da bist. Alles Nothwendige können wir in der nächsten großen Stadt für Dich anschaffen.“

„Mama, — laß uns nicht gehen, — sei gut!“ rang es sich wie in Todesangst über die Lippen des Mädchens. Aber wieder schüttelte die Oberin das Haupt.

„Nein“, sagte sie noch einmal, „Du hast zu wählen zwischen Vater und Mutter.“

Welch ein grausames Geschick! Gertha deckte die Hände über ihr Gesicht. Als sie dieselben langsam wieder niedergleiteten ließ, schien jeder Blutstropfen aus ihm gewichen.

„So lebe wohl, Mama“, hauchte sie, „möge Gott Dir verzeihen, was Du in dieser Stunde gethan.“

„Lebe wohl“, sagte auch die Oberin. Dann trat sie mit automatenhafter Bewegung auf die Schwelle zurück, und ohne noch einen Blick auf die beiden Menschen zu werfen, deren Augen sich mit so bitterem, schmerzvollem Ausdruck auf sie richteten, ging sie in das Gemach und schloß die Thür.

Gleichsam als wollte sie die Trennung zwischen sich und den Thren doppelt sein lassen, schob sie auch noch den Niegel vor, dann aber stöhnte sie plötzlich laut auf, die Maske fiel von ihrem schönen Angesicht und zeigte von qualvollstem Weh entstellte Züge.

„Verloren, — o, mein Gott, jetzt erst für alle Zeit verloren!“ jammerte sie und rang die Hände. „Aber ich durste, ich konnte ja nicht verzwehlen, wenn ich nicht alle Selbstachtung verlieren wollte, und doch — mit ihm habe ich auch Gertha hingegeben. Wenn er nun Hubert ebenfalls für sich gewinnt? Seit jenem unglücklichen Abend, an dem ich meinem Sohn die Einwilligung zu einer Verbindung mit Anita verweigerte, ist er nicht mehr der Alte, — der Schatten der Todten steht zwischen uns. Vielleicht ist Hubert ebenso fest überzeugt wie ich selbst, daß die Bedauernswerthe unsere Unterredung mit angehört, daß sie schon im Garten war, als wir erst hinaustraten. O Gott, mein lieber Gott!“

Die hellen Schweißtropfen traten Mathilde auf die Stirn. Der Gedanke, daß sie es gewesen, die den Tod der Unglücklichen verschuldet haben könnte, — dieser Gedanke, — der sie überhaupt nicht mehr verließ, zettelte jäh einen andern in ihr und riesengroß stellte sich plötzlich die Frage vor sie hin:

„Und mit dieser Schuld auf dem Gewissen kannst Du es wagen, über den Gatten zu Gericht zu sitzen?“

Einmal so weit gekommen, hielt sie auch vollends Einkehr in ihrer Seele, dachte sie ernsthaft darüber nach, ob Truchseß irgendwelche Berechtigung dazu besäße, ihr die Schuld des seitherigen Zerwürfnisses beizumessen.

Noch einmal ließ sie jetzt die Jahre, welche sie an der Seite des Gatten verlebte, an ihrem geistigen Auge vorüberziehen, noch einmal sah sie sich als junge Frau von dem Geliebten in die Häuslichkeit eingeführt, die seine Vorzüge für sie auf das glänzendste ausgestaltet, und noch einmal fühlte sie sich stolz und hochgeachtet, das Weib eines Mannes zu sein, den sie für einen Gott gehalten haben würde, wenn er nicht den einen Fehler besäße, einen Fehler, den alle Welt an ihm kannte: seine grenzenlose Pervertirtheit, seine Vergeßlichkeit.

Sie zählte erst 17 Jahre, als sie dem vornehmen jungen Offizier an den Altar folgte, und jede Kenntniß des Lebens mangelte ihr. Sie war die Tochter eines einfachen Handwerksmeisters, welcher von keinerlei gesellschaftlichen Verpflichtungen wußte, eines Mannes, der — soweit sie zurückdenken konnte — nie irgendwelches Verlangen gezeigt hatte, auch noch etwas anderes zu genießen als seine behagliche Häuslichkeit und die Gesellschaft von Frau und Kindern.

Nach diesem Vorbilde hatte Mathilde sich die eigene Ehe ausgemalt, — sie selbst liebte das Stillleben über Alles, und als schon nach drei Wochen der junge Gatte den Wunsch äußerte, sie in die Gesellschaft einzuführen, Vorbereitungen für größere Repräsentationspflichten zu treffen, zeigte sich Mathilde in hohem Grade betroffen und nannte Alfred schließlich eine oberflächliche Natur; damit aber hatte sie den ersten Miß in ihr Eheglück gemacht. Freilich fügte sie sich dann doch in die berechtigten Wünsche ihres Mannes, als er erklärte, seine Stellung gestalte ihm eine kleinbürgerliche Zurückgezogenheit nicht; aber das Widerstreben, mit dem sie den Gatten begleitete, machte sie unliebendwürdig, und die elegante Welt zuckte die Achseln über die Wahl des schönen Truchseß.

Mathilde war natürlich klug genug, zu bemerken, wie wenig sie gefiel. Es währte auch nicht lange, so erklärte sie rundweg, derlei Vergnügungen nicht mehr besuchen zu wollen.

Niemand vermiffte sie im Glanze der Gesellschaftssäle, am wenigsten vielleicht der lebensheiterer Gatte selbst, den die jede Geselligkeit fliehende Frau in den leichtlebigeren Kreisen seines Standes nur genirte. Trotzdem liebte er Mathilde immer noch, und um so inniger, als sie ihm nach Jahresfrist ein Söhnchen schenkte, einen Erben und Stammhalter des alten Geschlechts der Truchseß. Die junge Gattin hatte aber auch als Mutter nur eine zurückweisende Kälte für den Gatten; sie konnte es ihm nicht verzeihen, daß er jetzt noch so viele Abende außer dem Hause zubrachte, und hielt ihm oft genug lange Vorträge über seine Pflichten als Gatte und Vater.

Verarme Zeit hörte er sie gebuldig an; aber sein leidenschaftlicher Charakter gewann schließlich die Oberhand über die ihm angeborene Gutmütigkeit, und so kam es schließlich zu unangenehmen Szenen zwischen den beiden Gatten.

Je häufiger jetzt der Friede im Hause getrübt war, desto mehr zog sich Mathilde von dem Gatten zurück. Sie lebte jetzt nur noch ihrem heranwachsenden Knaben, welcher dem Vater fast fremd blieb, da Truchseß den Seinen nur noch ein Gast war. Es graute dem eleganten Offizier bereits förmlich vor dem Zusammensein mit der Gattin; diese hatte ja nie mehr ein anderes Wort für ihn als Vorwürfe über die Leichtfertigkeit seines Lebenswandels.

So gestaltete sich diese Gemeinschaft zu einer Hölle auf Erden, aus der nur noch hin und wieder ein Lichtpunkt leuchtete. Das waren die Tage, welche der alte Vater Mathildens in dem Hause seines Schwiegerjohnes verbrachte. Sein einfach schlichtes Wort wußte die Eheleute stets zu verzeihen. Das gute Einvernehmen derselben hielt aber nur bis zur Abreise des alten Mannes und allensfalls noch bis zu dem Zeitpunkt, an welchem Alfred sich genöthigt sah, wieder irgend eine Einladung anzunehmen. Eine solche kam in der Regel von Kameraden oder Vorgesetzten, so daß es dem Offizier eine Unmöglichkeit war, sie abzulehnen. Er hatte das oft genug Mathilde begreiflich zu machen gesucht, aber sie verstand ihn nicht oder wollte ihn nicht verstehen. Ihrer Ansicht nach existirten keinerlei gesellschaftliche Verpflichtungen; sie kannte nur solche, welche der Gatte seiner Gattin gegenüber hat.

Dieser unerquickliche Zustand dauerte fort bis Gertha geboren und ein Vierteljahr alt war. In der Freude, nun auch neben dem zwölfjährigen Sohne ein Töchterchen zu besitzen, das noch dazu sein getreues Ebenbild war, — eine Truchseß vom Scheitel bis zur Sohle, — äußerte Alfred den Wunsch, eine glänzende Tauffeierlichkeit zu veranstalten.

Natürlich weigerte sich Mathilde wieder, auf seine Wünsche Rücksicht zu nehmen, erzwang es auch, daß die Kleine nur in aller Stille, in Zeugenschaft zweier Damen — der einzigen, mit denen sie Umgang hatte, — getauft wurde. So, sie gestattete nicht einmal, daß Alfred die Schwester einlud, eine Patheinstelle zu übernehmen, weil sie behauptete, daß die Gräfin Thella von Starnow eine Kokette sei, sie aber an das alte Sprichwort glaube, daß die Eigenschaften der Patheinen auch auf den Täufling übergingen.

Diesmal aber war die Empörung Alfreds über die Denkwaise seiner Gattin außerordentlich nachhaltiger Natur. Nur um Mathilde zu zeigen, daß er trotz der Verleumdung seiner Schwester Familienbande ehre, reiste er noch am Abend nach der Taufe seines Kindes zu der Gräfin. Er hatte längeren Urlaub genommen und beabsichtigte, denselben bis zur letzten Stunde auszunutzen.

Mathilde war außer sich. Aber wie sollte sich erst jedes Gefühl in ihr empören, als ihr nach wenigen Wochen, in denen jede Nachricht von Alfred ausblieb, ein Brief von der Schwägerin zueging, in welchem die Gräfin ohne Umstände erklärte: „Die Ehe meines Bruders ist unhaltbar durch die Ungleichheit Ihrer Lebensanschauungen und hat den Höhepunkt des Unerträglichkeit erreicht. Dennoch zögert Alfred, das entscheidende Wort zu Ihnen zu sprechen. Diesem Zartgefühl gegenüber ist es nun Ihre Pflicht, die drückenden Fesseln einer so jämmerlichen Gemeinschaft zu lösen, damit Alfred und auch Sie von Neuem auf ein besseres Glück hoffen dürfen.“

(Fortsetzung folgt.)

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Dez. In der heutigen Reichstagsitzung wurde die Etatsberathung fortgesetzt. Abg. Bebel bekämpfte die Ausführungen des Abg. v. Frege und Windthorst über die Sozialdemokratie. Abg. Windthorst trat den Ausführungen Bebel's entgegen unter eingehender Kritik der sozialdemokratischen Bestrebungen, und erklärte sich darauf entscheidend und mit auffallendem Nachdruck für die Aufrechterhaltung der Getreide- und Viehzölle. Abg. Dr. Bamberger kommt noch einmal auf den vom Reichstanzler ausgesprochenen Vorwurf, die Aeußerungen der freisinnigen wirken schädlich auf die handelspolitischen Verhandlungen mit Oesterreich, zurück. Der Reichstanzler v. Caprivi lehnte darauf in seiner mit gutem Humor, aber auch mit Sarkasmus gewürzten schlagfertigen Erwiderung die ihm von Bamberger gewährte Schonung ab; er bedürfe derselben nicht, er ziehe den offenen Kampf vor. Seinen Vorwurf gegen die freisinnigen Aeußerungen halte er aufrecht; das Treffende seiner Bemerkungen werde schon dadurch bewiesen, daß die freisinnige Partei jetzt schon den dritten Medner vorgeschickt habe, um diesen Punkt seiner Rede zu bekämpfen. In anderen Parlamenten würde übrigens gewiß kein Wunsch und keine Mahnung auch von den gegnerischen Parteien befolgt worden sein. Seine Behauptung über die Schädlichkeit der freisinnigen Aeußerungen bewies er aufs Neue durch ein Citat aus der Rede des österreichischen Abgeordneten v. Plener, einer Stelle, die Herr Abg. Bamberger bei dem Citiren der Rede des genannten Abgeordneten wohlweislich ausgelassen habe. Nach dieser äußerst geschickten Abfertigung des freisinnigen Medners nahm der konservative Abg. Gahn das Wort, wesentlich um Bebel's Ausführungen zu bekämpfen. Nach einigen persönlichen Bemerkungen des Abg. Richter und Bambergers gegen den Reichstanzler, der dieselben ruhig und freundlich lächelnd anhörte, wurde eine Reihe von Etatsstellen, wie üblich, an die Budgetkommission verwiesen, während die übrigen im Plenum zur Berathung gelangen.

Vermischtes.

— Ueber den Erlass des Fideikommiß-Stempels bringen die Hamburger Nachrichten folgende Auslassung: In der Angelegenheit der Fideikommiß-Stempel scheint das Hauptgewicht in der Vorfrage zu liegen, ob dem Könige von Preußen das Recht bewohnt, diesen Stempel zu erlassen oder nicht. Es ist außer Zweifel, daß bisher nicht nur die Könige, sondern auch ihre Minister und Beamte diese Frage mit Ja beantwortet haben, und daß auch der Landtag bei Dedjarge der betreffenden Rechnungen sich zu keinem Monitum

dagegen veranlaßt gefunden hat. Wenn danach angenommen werden muß, daß die Krone sich thatsächlich im Besitz dieses Hoheitsrechtes wie so manches anderen in Bezug auf die Niederschlagungen findet, so scheint uns, daß eine Kritik über die Ausübung dieses Rechtes zunächst nicht den Empfänger des in Frage stehenden Gnadenaktes, sondern die Stellen trifft, an welchen die Verantwortlichkeit für die betreffenden Erlasse zu suchen ist. Wir glauben nicht zu irren, wenn wir annehmen, daß den Empfängern von Dotationen für Verdienste um den Staat, soweit sie dem Wunsche König Wilhelms I. durch Errichtung von Fideikommissen entsprochen haben, ohne Ausnahme die Entrichtung des Stempels erlassen worden ist, und zwar ohne daß sie ihrerseits darum eingekommen wären. Der Stempelerlass hat einen Zuschlag zur Dotation gebildet für diejenigen, welche den königlichen Wünschen durch Fideikommiß-Errichtung entsprochen haben. Die Berechtigung der Krone zu dem betreffenden Gnadenakte vorausgesetzt, sehen wir nicht ein, wie sich an die Annahme desselben Einwendungen und Vorwürfe knüpfen lassen, die nicht zugleich auf die Annahme der Dotation selbst Anwendung fänden. Auch die Dotation wurde aus Staatsmitteln geleistet; ob sie aus der Hand des Königs allein empfangen wurde, ist für die Beurtheilung ihrer Annahme gleichgültig, sobald feststeht, daß der König zum Erlass des Stempels das Recht hat. Ob Letzteres der Fall ist, das zu beurtheilen halten wir aber nicht für die Aufgabe des dotirten Generals, sondern für die des Staates und seiner kompetenten juristischen und Finanz-Behörden. Es ist unbillig, von dem betheiligten General zu verlangen, daß er rechtskundiger sein soll, als die kompetenten Ressortbehörden. Das Stiften von Fideikommissen ist an und für sich kein Vergnügen. Wir vermuthen, daß die meisten der auf Dotationen beruhenden Fideikommiss ohne Erlass der 3% Stempel überhaupt nicht gestiftet sein würden, und halten es für zweifelhaft, ob Jemand, der ein Fideikommiß unter Voraussetzung der Stempelfreiheit gestiftet hat, zur Aufrechterhaltung desselben verpflichtet wäre, wenn jene Voraussetzung nachträglich sich als Rechtsirrtum erwiese. Wie wir schon erwähnt haben, sind die Stempelfragen herkömmlich nicht vom Staatsministerium, sondern von den kompetenten Ressortministern erledigt worden. Von keinem dieser Herren ist anzunehmen, daß er sich durch besondere feudale Vorliebe zu rechtswidriger Begünstigung von Fideikommiß-Stiftungen oder zu eigenmächtiger Schädigung der Staatsfinanzen hätte bestimmen lassen; es ist vielmehr sicher, daß sie ehrlich der Ueberzeugung gewesen sind und noch sind, daß das Recht der Krone, wie es bei Niederschlagung von Fideikommiß-Stempeln bisher geübt worden ist, unbeschränkt sei.

Literarisches.

— Hoffmann von Fallersleben. Gesamte Werke. Band I. Berlin, F. Fontane. Geb. M. 3.—, geb. M. 4.—. Von der schönen Gesamt-Ausgabe der Werke Hoffmann's von Fallersleben liegt jetzt der erste Band vor. Derselbe enthält die lyrischen Gedichte und zwar bringt er eine große Anzahl von bisher nicht gedruckten Sachen. — Zur Zeit, da man damit umgeht, dem Sänger von „Deutschland über Alles“ auf dem wieder deutsch gewordenen Helgoland — das Gedicht entstand bekanntlich dort — ein Denkmal zu errichten, darf diese Gesamt-Ausgabe auf ein freudiges Willkommen rechnen, zumal sie alle Anforderungen, die an eine solche hinsichtlich der Ausstattung zu stellen sind, voll erfüllt. Der vorliegende Band kann auch einzeln bezogen werden — und dürfte sicher ein sehr beliebtes Weihnachtsgeschenk bilden.

„Der Stein der Weisen“ enthält in seinem letzten (24) Hefte die nachstehenden, reich illustrierten Abhandlungen: Das stauische Aethen (Magna) von Leo v. Frunzheim (1 Vollbild und 5 Textbilder); Die Entwicklung des Vogelflügels von E. Neumann (1 Bild); Die Schneeregion in den Alpen (4 Vollbilder auf einer Beilage); Mikroskopie der Tierwollen und -haare von Prof. Dr. Fr. v. Höbnel (17 Bilder); Japanische Schriften von Prof. E. Faalmann (Tafel mit japanischen Schriftproben); Ueber Photogrammetrie von Regierungsrath D. Bollmer (6 Bilder); Ueber Krantheiten. Außerdem finden wir in der „kleinen Mappe“ 14 Bilder, welche eine Anzahl kürzerer Artikel — die Fuchsjagd, die Tiefsee-Lothapparate, der Steinlothentheer, Schäden der Weidenruten im Winter, Verbreitung des Polarlichtes — beigegeben sind.

Meys Abreißkalender, den die weltbekannte Firma Mey & Co. in Leipzig-Blagwitz auch für 1891 herausgegeben hat, ist wieder erschienen. Bei der eleganten Ausstattung des Kalenders bringt auch wieder jeder Tageszettel so-günftig ausgewählte Sentenzen und Dichtersprüche. Wir können wohl sagen, daß uns auf diesem Gebiete etwas „Ich Schönes, Praktisches und dabei Alles noch nicht vorgekommen ist, und freut es uns, unleren Klein mittheilen zu können, daß die Kalender auch in unserer Stadt in den bekannten Verkaufsstellen zu dem geringen Einzelpreis von 50 Pfg. das Stück zu haben sind.

Preis = Räthsel.

- 11 8 14 17 19 15 Auf der Balkanhalbinsel
18 12 13 17 19 ein durch den Krieg 1866 bekannter Ort
12 7 14 9 6 ein Berg
17 11 18 12 Stadt im Regierungsbezirk Bromberg
13 5 7 5 ein Kompositum
16 17 14 4 9 11 Hauptstadt einer engl. Provinz
14 15 13 9 3 10 12 ein engl. Seemann
15 4 2 7 14 14 15 ein kleiner Freistaat
10 17 19 6 9 14 8 ein Kompositum
9 18 1 11 8 9 3 4 ein Dichter

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen, ergeben eine vielbesprochene Angelegenheit.

Auflösung des Preis-Räthsels in Nr. 287:

Beresina.

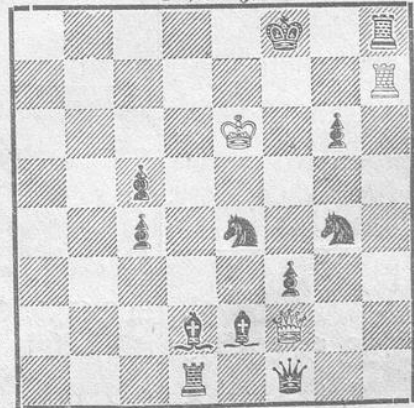
Bober — Etcho — Rhone — Eger — Sieg — Jar — Nizer — Uda. Es gingen 15 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt: S. Barm.

Schach = Eck.

Endspiel Nr. 11.

Von M. Arthur in Aberdeen.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht und macht das Spiel unentschieden.

(3+12)

Für Taube.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen befreit wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. S. Nicholson, Wien IX., Kollingasse 4.

### Bekanntmachung.

Zur Ausführung des Invaliditäts- u. Altersversicherungsgesetzes hat nunmehr der Bundesrath auf Grund der ihm durch das Gesetz erteilten Vollmacht darüber Bestimmung getroffen, in welchen Fällen vorübergehende Dienstleistungen als eine die Versicherungspflicht begründende Beschäftigung nicht anzusehen seien. Darnach wird die Versicherungspflicht nicht begründet durch

1. Dienstleistungen von Personen, welche berufsmäßig überhaupt nicht Lohnarbeit verrichten, wenn sie
  - a. nur gelegentlich, insbesondere zu gelegentlicher Aushilfe,
  - b. zwar in regelmäßiger Wiederkehr, aber nur nebenher und gegen ein geringfügiges Entgelt, welches zum Lebensunterhalt nicht ausreicht und zu den Versicherungsbeiträgen nicht in entsprechendem Verhältniß steht,
  - c. zur Hilfsleistung bei Unglücksfällen oder Verheerungen durch Naturereignisse verrichtet werden;
2. durch Dienstleistungen, welche solchen Berufsarbeitern, die in einem regelmäßigen, die Versicherungspflicht begründenden Arbeits- oder Dienstverhältnis zu einem bestimmten Arbeitgeber stehen, ohne Unterbrechung dieses Verhältnisses bei anderen Arbeitgebern, nebenher, sei es nur gelegentlich zur Aushilfe, sei es regelmäßig, verrichtet werden;
3. durch die Dienstleistungen von Aufwärttern oder Aufwärtnerinnen und ähnlichen zu niederen häuslichen Diensten von kurzer Dauer an wechselnden Arbeitsstellen thätigen Personen.

Von besonderer Wichtigkeit ist die letztere Bestimmung, wodurch ein großer Kreis von Personen der Versicherungspflicht entzogen wird. Dabin gehört namentlich das große Heer der Wäscherinnen und Plätterinnen. Durch die Bestimmungen unter 1b. werden die meisten Zeitungsdruckerinnen betroffen. Gleichzeitig hat der Bundesrath einen Beschluß betreffend die Entwerthung der Marken gefaßt, dessen Vorschriften, soweit sie für das Publikum von Interesse sind, lauten:

2. Arbeitgeber, welche die Marken einleihen, sowie Versicherte sind befugt, die in die Quittungsarten eingelebten Marken in der Weise zu entwerthen, daß die einzelnen Marken handschriftlich oder unter Verwendung eines Stempels mit einem die Marke in der Hälfte ihrer Höhe schneidenden schwarzen waagerechten schmalen Strich durchstrichen werden. Andere auf die Marken gelebte Zeichen gelten, so lange die die Marken enthaltende Quittungskarte noch nicht zum Umtausch eingereicht ist, nicht als Entwerthungszeichen.
6. Bei der Entwerthung dürfen die Marken nicht unentgeltlich gemacht werden. Insbesondere müssen der Geldwerth der Marke, die Lohnklasse und die Versicherungsanstalt, für welche die Marke ausgegeben ist, bei Doppelmarken auch die Kennzeichen der Zusatzmarke erkennbar bleiben.
7. Wer den vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt, kann für jeden Fall mit einer Ordnungstrafe bis zu 100 Mk. belegt werden. Die Haftung für den durch die Zuwiderhandlungen verursachten Schaden bleibt hierdurch unberührt.

Wilhelmshaven, 10. Dez. 1890.

Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths.

### Verkauf.

Im Auftrage wird Unterzeichnetem am Montag, den 15. d. Mts., 2 Uhr Nachm., in Saale des Herrn **Aliem**, Neustr. 2, folgende Gegenstände, als:

- 1 Sopha, 1 maß. Sophatisch, 1 do. Verticow, 1 do. eleganter Schreibtisch, 1 großer Spiegel, 1 großer Ausziehtisch, Kleiderchränke, Wäschtische, Stühle, 1 Küchenschrank, 1 großer Regulator mit Schlagwerk, 1 Bettstelle, ferner: div. Möbel aus Holz u. Hirschhorn, Gardinen usw. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen. Käufer werden eingeladen.

Wilhelmshaven, den 12. Dez. 1890.

### Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Zu vermieten.

Aufogleich oder später ist die neu dekorierte hübsche erste Etage zu vermieten.

### Zu vermieten.

aufogleich oder später eine Oberwohnung für 150 Mark. Eine Etage-Wohnung zum 1. Februar für 270 Mark an ruhige Bewohner.

**J. S. Junke**, beim Bahnhof.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämtliche garnierte Damen- und Kinderhüte zu und unter Einkaufspreisen, sowie sämtliche Wollsachen, als Walltücher, Manteltücher, Kapuzen, Schürzen, Handschuhe, Morgenhauben, Fichus, Schleier und Schleiertüll u. s. w.

**Marie Jürgens,**  
Bismarckstr. 59.

Neuende. **H. Hespens,** Neuende.

Kleiderstoffe sowie Reste aller Art werden von heute an ganz billig ausverkauft, sowie der Rest Winter-Paletots für jeden Preis.

Neuende. **H. Hespens,** Neuende.

### Ärztliche Gutachten, welche den Sanitätswert der Johannhoff'schen Malzpräparate befunden.

Ich habe in meinen Vorlesungen auf das von Ihnen präparierte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt aufmerksam gemacht und meine Verwunderung darüber geäußert, daß nicht schon vorläufig ein Fabrikat wie das Ihrige erzeugt worden ist, indem der Nutzen des Malz-Decocts in atrophischen und zur Atrophie hinneigenden Zuständen von Stimm-berechtigten anerkannt wird. Gern will ich daher Ihres Präparates auch in Zukunft eingedenk sein. Dr. Zeitelers, Prof. d. Med. in Olmütz.

Ihr so günstig wirkendes Malzextrakt-Gesundheitsmittel habe ich nicht allein seit Jahren bei allen meinen Freunden und Bekannten empfohlen, sondern, da ich seit sechs Jahren an Unterleibsbeschwerden, Nervenleiden, Kränkle, mit Erfolg selbst gebraucht. Ich habe die Ueberzeugung, daß mein leidender Zustand gehoben werden wird.

Dr. Adolf Werner, Professor in Dessau.

**Johann Hoff**, Erfinder der Malz-Präparate, Hoflieferant der meisten Souveräne Europas, Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei **Gebr. Dirks**.

## Als Weihnachts-Geschenke

empfehle in großer Auswahl bei billigem Preise:  
**Echte Japan- und China-Waaren, geschnittene und polirte Holzwaaren, Lederwaaren, Photographie-Albuns, Schreib-Albuns, Musik-Mappen, Papier-Ausstattungen, Schreib-Utensilien, Nippsachen, ferner: Gesangbücher, Jugendschriften, Bilderbücher, Kinderspiele.**

Außerdem Grenzstraße 6:  
**Spielsachen, Puppen,**  
Grosse Auswahl in 50 Pf.-Artikeln.  
**W. Brunstermann,**  
Wallstr. 24. — Grenzstr. 6.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77  
von  
**C. J. Frankforth**  
empfehlte sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gest. Benutzung.  
Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Verdm. 1881, 1. Preis. Gedruckt 1872.

**Neu! Honig-Essig Neu!**  
von größter Haltbarkeit, angenehmem Geschmack und Aroma ist in den meisten Colonialwaarenhandlungen zu haben.  
Meiniger Fabrikant:  
**August Willstein, Bremen.**

Für Weihnachts-Arbeiten halte ich meine Werkstatt zur Anfertigung feiner Galanterie-Artikel in Plüsch, Saffianleder und anderen Stoffen bestens empfohlen. Aufzeichnungen sowie Entwürfe zu Stickereien werden in kürzester Zeit von mir ausgeführt.  
**H. Grund, Buchbinder,**  
Wilhelmstraße 1.

Als perfekte Plätterin Mäuse u. Kattenpillen, giftfrei! Nur für Nagethiere tödtlich.  
empfehlte sich zum Plätten seiner Wäsche Schachtel 50 Pfg., bei **Rich. Lehmann,** Bismarckstraße 15 und Bant. **Sina Ubben,** Marktstraße 16.

### H. Hespens, Neuende,

empfehlte in allen Preislagen:  
**Corsetts, Schürzen, Röcke, Strümpfe, Tricot-Faillen, Kinder-Kleider v. 90 Pfg. bis 6 M., Kopfhüllen, Mützen, Walltücher, Shawls, Glace- und woll. Handschuhe, Manschettenhemde, Leinen- und Gummi-Wäsche, Hemden, groß und klein, Nachtjaden, Kindertragen, Unterkleider in Wolle u. Baumwolle, f. Herren, Damen u. Kinder, Tisch- und Bettdecken, Schlaf- und Pferdedecken, Regenschirme von 1-7 M., Hoienträger, Anzüge f. Groß u. Klein v. 2 M. an, große Betttücher m. rother Borte 98 Pfg.**

Beste Bedienung. Billigste Preise.

**CHOCOLAT**  
**Suchard**  
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.  
Das bedeutendste und rühmlichste bekannte  
**Bettfedern-Lager**  
**Harry Anna in Altona b. Hamburg** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.): gute neue Bettfedern für 60 Pfd. d. Pfd., vorzügl. gute Sorten 1 u. 1,25 M., pr. Halbdaunen nur 1,60 M., pr. Ganzdaunen nur 2,50 M. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rab. Umtausch bereitwilligst. Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) pr. Zulettstoff auf's Beste gefüllt einschlägig 20 u. 30 M. Zweischlägig 30 u. 40 Mark. Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

Gewerbe-Ausstellung Bremen 1890: Silberne Medaille u. Ehrenpreis.  
Höchste Auszeichnung für Pianinos.  
**Er. Helmholz**  
Rafen HANNOVER  
Zahlung 10 Jahre  
Kostenlos 10 Jahre Garantie in jeder Probegewinnung  
Pianino-Fabrik

**Haus-Verkauf.**  
Ein zu 4 Wohnungen eingerichtetes Hinterhaus ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Altestraße 2a.

**Weißer Militärhandschuhe**  
Leinwollene Tricot, Paar 1 M.  
**B. H. Bübrmann,**  
Wilhelmshaven.

Die seit Jahren bewährten Specialitäten von **Robert Hoppe, Halle a. S.**, wie „Chin. Haarfarbe-Mittel“ echt braun u. schwarz, unschädlich, da gift- u. bleifrei. Flaschen à Mk. 1,25 u. 2,50; **electromotor Zahnhalsbänder** für zahnende Kinder, à St. 1 M. empf. **Rich. Lehmann,** Bismarckstrasse 15.

**Christbaum-Konfekt**  
als Figuren: Thiere, Sterne, Kränze, Bilder, Buchstaben etc., reichhaltig gemischt; eine Kiste enthält ca. 440 Stück, verschide gegen  
**Mk. 2,80**  
Nachnahme. Bei Abnahme von 3 Kisten je ein prachtvolles Weihnachts-Präsent gratis enthaltend. Wiederverkauf sehr empfohlen.  
**Friedrich Fischer,**  
Dresden-Pl., Königsbrucherstr. 80b.  
1 möbl. Zimmer verm. Peterstr. 78.  
Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Holz- und Metallsärgen,** sowie **Leichenbekleidung.**  
**H. T. Hayungs.**

Wenn Sie husten nehmen Sie **Oscar Ziehe's Zwiebel-Bonbons.**  
Beutel à 20, 25, 40 u. 50 Pfg. in **Hutmacher's** Drogenhandlung, Roonstr. 92, sowie überall zu haben. — Wo noch nicht vertreten, errichte unter sehr günstigen Konditionen aller Drogen Verkaufsstellen.  
**Oscar Ziehe, Namslau (Schles.)**

Das als streng reell bekannte große  
**Bettfedern-Lager**  
von **P. Albers in Lübeck** versendet zollfrei gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. **garantirt ganz neue Bettfedern** für 60 Pfg. vorzügliche Sorte Mk. 1,20, Halbdaunen Mk. 1,50, prima Mk. 1,80, extra prima Mk. 2,30, vorzügliche Damen nur Mk. 2,50, hochfeine Mk. 3,00 per Pfd. — Umtausch gestattet; bei 50 Pfd. 5 % Rabatt.

**H. Götz & Co.,**  
Waffenfabrikanten  
Berlin, Seydelstr. 20.  
Centralfeuer-Doppelflinten la im Schuss v. M. 34 an.  
Jagdecarabiner f. Schrot u. Kugel M. 23,50  
Teschins, Gewehrform, von M. 6,50 an.  
Luftgewehre (zu Geschenk geeignet) für Bolzen u. Kugeln, für Kinder M. 11, größer u. stärker M. 20 u. 25.  
Büchsenflinten, Scheibbüchsen, Revolver etc. 3jähr. Garantie, Umtausch bereitwilligst. Nachnahme oder Vorauszahlung illust. Preisbücher gratis u. franco.

**Japan- u. China-Waaren**  
in gebiegener reichhaltigster Auswahl, Indische und Orientalische **Gewebe u. Stickereien** empfiehlt  
**Robert Wolf.**  
Sämtliche **Gummi-Artikel**  
**J. Kantorowicz, Berlin,** Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.

**Ahrens**  
Alpenkräuter-Liqueur à Fl. 1,75 M.  
Goldwasser-Liqueur „à „ 1,75 „  
Maraschino d. Z. Liqueur „à „ 1,75 „  
als wirklich vornehme Genusmittel anerkannt und deshalb allgemein verbreitet, findet in jedem besseren Geschäft vorzüglich.

In Wilhelmshaven erhältlich bei **W. S. Kanten,** Bismarckstr.  
**Briefmarken-Album**  
enthaltend Marken von 1849 an, zu verkaufen.  
Lehrer **Dinlage,** Bant, Schulhaus.  
Zu bevorstehendem Weihnachtsfest bringe ich meine **Porzellan-Malerei** in freundliche Erinnerung.  
**S. Carlsons,**  
Bant, neben der Wollerei.

**Flensburger Angostura**  
weltberühmte Marke  
mit Wein oder Genever vermischt, vor oder nach der Mahlzeit ein Glaschen voll getrunken, befördert die Verdauung und unterscheidet sich von allen anderen Erzeugnissen dieser Art durch seinen aromatischen Geschmack und seine heilenden und stärkenden Eigenschaften.  
In Wilhelmshaven: In **Hutmacher's** Drogenhandlung, Roonstrasse 92.

Ein neuer kleiner **Kanonensofen** zu verkaufen.  
Von wem, sagt die Exp. d. Bl.  
Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Mod.-Rath Dr. Müller über das **gestärkte Nerven- u. Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.  
**Eduard Bondt, Braunschweig.**  
**Metall- und Holzsärgen** halten bei Bedarf bestens empfohlen.  
**Toel & Vöge.**





**Sparkasse**  
der Stadt Wilhelmshaven.  
Vom Montag, den 14. Dezember, bis Mittwoch, den 31. Dezember d. J., ist die Sparkasse des Jahresabschlusses wegen für das Publikum geschlossen.  
Wilhelmshaven, 1. Dezember 1890.  
**Das Curatorium.**  
Lohje.

**Viktoria-Halle,**  
Neustrasse.  
Heute Sonntag, 14. Dezember:  
**Große Tanzmusik.**  
Es ladet ergebenst ein  
**E. Kliem.**

Als passendes  
**Weihnachtsgeschenk**  
empfehle ich:  
Reizende Fantasie-Schürzen,  
Schwarze Cachemir-Schürzen,  
Schwarze seidene Schürzen.  
**Louis Possel,**  
Roosstraße 84.

**Bestellungen**  
auf  
**Gänse,**  
sonst. Geflügel, Wild,  
Fische u.  
nehme gern entgegen und liefere prompt  
und billigt.  
**W. H. Renken.**

**Eucalyptus-Bonbons**

von Apotheker M. Waltgott in  
Halle a. S. werden ärztlich warm  
empfohlen als das angenehmste  
und hervorragendste Gemüts-  
mittel bei allen Hals- und Brust-  
leiden. In Beuteln à 50 und  
25 Pfg. zu haben.  
in **Hutmacher's Drogen-  
Handlung** in Wilhelmshaven.

**Gesucht**

per 1. Januar für auswärtige Firmen:  
1 tüchtiger **Reisender** für Wein,  
Biqueur und Spirituosen,  
2 tüchtige **Commis** für Manu-  
faktur und Wäde,  
2 tüchtige **Commis** für Colonial-  
und Delikatessen.  
Anmeldungen, nebst Attesten halbigst  
erbeten.  
**J. B. Henschen,**  
Roosstr. 83.

**Gesucht**

auf sofort ein sauberes, tüchtiges  
**Mädchen**, nur mit guten Zeugnissen,  
für Wäde und Haus.  
Mollsestraße 15, 2. Et. rechts.

**Herren-Glacé-Handschuhe**  
mit Futter sehr preiswerth.  
**B. H. Bührmann,**  
Wilhelmshaven.

Zum 1. Mai n. J.  
zu vermieten die bisher von Herren  
**Gebr. Dirks**  
innegehabten

**Geschäftslokalitäten**  
nebst Wohnung  
im Ganzen oder getheilt.  
Nähere Auskunft erteilen **Gebr.  
Dirks** hierf. und Frau **G. Wetschky**  
in Hamburg, Schaeferstomps-Allee 46

Eine Westfälische Brauerei sucht für  
Wilhelmshaven einen geeigneten  
**Vertreter.**  
der in der Lage ist, für eine leistungs-  
fähige Brauerei mit gutem Erfolg zu  
arbeiten.  
Offerten unter C. K. 3172 befördert  
**Rudolf Mosse, Hannover.**

**Gasthof zum Mühlengarten**  
**Kopperhörn.**

Heute Sonntag:  
**Grosser öffentl. Ball.**  
Entree 30 Pfennig,  
wofür Getränke verabfolgt werden.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**D. Winter Dwe.**

**Kaisersaal.**

Sonntag, 14. Dezbr. 1890:

**Große Tanzmusik.**  
**Albert Thomas.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Den geehrten Herrschaften die ergebene Mittheilung, daß ich von  
verl. Göckerstraße 11 nach  
**Bismarckstrasse 22**  
verzogen bin und daselbst ein Geschäft:  
**Lager in Tuchen, Buckskin, Kammgarn,  
Militärtuch und Cheviots**  
errichtet habe.

Auch halte mich zur Anfertigung von **Herren-Garderoben**  
unter Garantie guten Sitzens bei reeller Bedienung und billigster  
Preisstellung bestens empfohlen.

Muster stehen jederzeit gern zu Diensten.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet  
**Th. Schnieder,**  
Herren-Kleidermacher.  
**Bismarckstrasse 22, vis-à-vis dem Park.**

Die vielfach nachgefragten

**Barometer**

sind in äußerst eleganter Ausführung eingetroffen und empfehle  
dieselben bei sehr mäßigen Preisen als  
**passendes Festgeschenk.**

Jedem Barometer wird eine Anweisung zur Vorausbestimmung  
der Witterung beigegeben.

**A. Kuhlmann,**  
17 Bismarckstraße 17.

**4. Winter-Vortrag im Gewerbe-Verein**

am Montag, 15. Dezember, Abends 8 Uhr,  
— im Kaisersaal. —

Herr Stadtbibliothekar **Dr. Heinr. Bulthaupt** aus Bremen.

Thema: **Die Jungfrau von Orleans**  
in Geschichte und Dichtung.

Schulpflichtige Kinder dürfen nicht mitgebracht werden.  
Kassenpreis 1 Mark 50 Pfennig à Person.  
Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.  
**J. Frielingsdorf,** Vorsitzender.

Als angenehmes u. praktisches  
**Weihnachtsgeschenk**  
empfehle ich:

Oberhemden, Kragen,  
Manschetten, Shlipse,  
Hosenträger,  
**Tricotagen,**  
seidene Cachenez etc.  
**Louis Possel,**  
Roosstraße 84.

Erhielt eine neue Sendung  
**Spazierstöcke.**

Große Auswahl, billige Preise.  
**Robert Wolf.**

Damen-  
**Glacé-Handschuhe**  
mit Futter und Pelz, feine Qualität,  
für die Hälfte des bisherigen Preises.  
**B. H. Bührmann,**  
Wilhelmshaven.

Bitte aufmerksam lesen!

**Berliner Engros-Lager**  
**N. Engel,**

Roosstraße 92, im Süß'schen Neubau,  
empfeht:

**Tricot-Tailen**  
in größter Auswahl in schwerer Win-  
terwaare von 2,50, bejeht von 2,80  
an bis zu den elegantesten. **Par-  
hendblousen** für Damen 2 Mk.

**Kleidchen**  
in Wolle gestrickt v. 2 Mk., **Tricot-  
Kleidchen** von 1,50 an.

**Kopfhüllen**  
reich garnirt von 1,00 an bis zu  
den elegantesten in Seiden-Genfille.

**Schultertragen**  
von gutem Plüsch 75 Pfg., in ge-  
preßtem Plüsch 95 Pfg., mit wolles-  
nem Futter 1,50.

**Wollene Mützen**  
in den verschiedensten neuesten Façons  
für Damen und Kinder von 55 Pfg.  
an. **Fockey-Mützen** in Sammt  
1,35 Pfg.

**Tücher**  
in großer Auswahl von 1,00 an,  
elegante Balltücher von 2,50 an,  
Sammttücher 1,25, feine Fantasie-  
tücher von 2,50 an bis zu 6,00 Mk.

**Halstücher**  
für Herren in Wolle von 35 Pfg., in  
Halbseide v. 30 Pfg. an, in reiner Seide  
v. 1,75 an, für Damen u. Kinder in  
reiner Seide v. 35 Pfg. an, bis zu 2 Mk.,  
**wollene Shawls** von 10 Pfg. an.

**Unterzeuge**  
**Normalhemden** in Vioque von  
1,00, in Halbwole von 2,00, in  
reiner Wolle 3,50, **Hautjassen** für  
Herren und Damen v. 70 Pfg. an,  
**Normalhosen** in Vioque von 1,40  
in Wolle von 2,00 Mk. an.

**Unterhosen**  
schwere Qualität, mit angewebtem  
Futter für Herren 90 Pfg., für  
Knaben 40 Pfg.

**Wollene Westen**  
in Wolle gestrickt von 2,00 an, **woll.  
Jassen** 1,50 **woll. gestrickte Hosen**  
2,00 Mk.

**Röcke**  
für Damen in Wolle gestrickt 1,25  
**Filz- und Stoffröcke** von 1,80 an  
bis zu den hochpreisigsten in elegante-  
ster Ausstattung. **Kinderröcke** mit  
Leib 45 Pfg.

**Corsetts**  
in ca. 48 verschiedenen Dessins von  
70 Pfg. an, hohe Dreifortsetts mit  
Eiffeltange von 1,25, **Altfeder-  
Corsetts** von 1,50 bis 2,80, **achte  
Fischbein-Corsetts** v. 3,50 bis 5,50,  
**gestrickte Gesundheits-Corsetts**  
1,75 **Kinder-Corsetts** von 35 Pfg.  
an, **Geradehalter** für Kinder 1,20 Mk.

**Schürzen**  
in noch nicht dagewesener Auswahl:  
Theeschürzen von 30 Pfg. groß,  
Wirtschaftsschürzen von 50—1,50,  
weiße Schürzen, schwarze Cachemir  
schürzen von 95 Pfg., Atlaschürzen  
von 1,30 bis 5,00, Kinderschürzen  
in großer Auswahl von 20 Pfg. an.

**Regenschirme**  
von 1,25 Mk. an, Gloria-Seide von  
2,75 an, mit eleganten Celluloid-  
Ringen 3,50, schwere seidene Schirme  
mit modernsten Stöcken 8,75, reeller  
Werth 10,50 Mk.

**Gardinen**  
zu außergewöhnlich billigen Preisen  
105 cm breite Tüllgardinen 38 Pfg.,  
125 cm breit von 50 Pfg. an  
**Lambrquins** 1,00.

**Umtausch jederzeit gern gestattet.**  
**Berl. Engros-Lager N. Engel,**  
Roosstraße 92.

**Tischdecken**  
in Manilla 1,20 Mk., Prima-Dual.  
mit Schmur u. Quasten in dunkeln  
Farben 2,00 bis zu den feinsten.

**Bettdecken**  
in größter Auswahl von 1,20 Mk.  
an bis zu 3,00.

**Bettvorlagen**  
aus gutem Plüsch 90 Pfg.

**Wäsche.**  
**Damenhemden** mit Spitze 80 Pfg.,  
aus gutem Hemdentuch v. 1,25 an,  
mit Achselabschluß 1,75, **Nachtjassen**  
v. 1,10 an, **weiße Damenhosen** v.  
1,00 Mk. an. **Herren-Nachthemden**  
von 1,20 an, **bei 1/2 Dtd.**  
**Preisermäßigung.**

**Parcendhosen**  
für Damen 1,00 Mk., für Kinder in  
allen Größen von 30 Pfg. an.

**Handschuhe**  
in reinwoll. schwerem Tricot 50 Pfg.,  
extrahoch mit Futter u. Pelzbesatz  
1,00, gestr. woll. Handschuhe v. 25  
Pfg. an, **Kinder-Fäustel** 20 Pfg., **Pulswärmer** 10 Pfg.

**Strümpfe**  
in Wolle für Kinder in allen Größ-  
en v. 10 Pfg. an, f. Damen v. 40 Pfg.,  
für Herren v. 30 Pfg. an, **Normal-  
Schweißsocken** 30, 60, 80 Pfg., **Sam-  
malfäustel** in allen Größen.

**Hosenträger**  
in Gummi für Herren v. 40 Pfg. an  
bis zu den feinsten, **Esmerach-Träger**  
60, 80, 100, **gestrickte Hosenträger**,  
fertig in Leder gearbeitet, 1,00, 1,70,  
2,00 Mk.

**Gravatten.**  
(Wäscheschoner) in Seide, auf zwei  
Seiten zu tragen, 20 Pfg. Feinere  
Qualität à 35, 50, 70—100 Pfg.  
Knoten 5 Pfg., Schleifen v. 10—50 Pfg.

**Oberhemden,**  
Ia. Qualitäten in 4fach leinen Einf.  
3,00, 3,50, 4,00, für Knaben 2,50.

**Chemisettes**  
für Herren, nur bestes Berliner  
Fabrikat, 60 Pfg., extra fein 4fach  
Leinen 90 Pfg.

**Kragen,**  
nur in Leinen, 4fach gefüttert, 30,  
35, 40, 50 Pfg., **Manschetten** in  
Leinen von 40 Pfg. an. **Kinder-  
tragen** 20 Pfg., gestrickte Kränchen 5 Pfg.

**Taschentücher,**  
reines Leinen, gesäumt, Dtd. v. 2,00  
an, bunte Taschentücher 20 Pfg.  
**Kinder-Taschentücher** von 5 Pfg. an.

**Handtücher.**  
Bänsaugenhandtücher Dtd. 2,40  
leinene Stubenhandtücher von 3,50  
per Dtd. an. **Fischtücher** von 90  
Pfg. an. **Servietten** v. 30 Pfg. an.

**Tricot-Anzüge**  
für Knaben von 4,00 an, einzeln  
Höschen 1,60.

**Stickereien,**  
als: **Schuhe, Sissen, Hosenträger,  
Schalretter, Parade-Handtücher,  
Eisfläuser, Decken jeder Art,  
Stopfbentel, Schirmbezüge,  
Wäschesentel, Kragen- u. Man-  
schettenkasten, Nacht- u. Kam-  
malfäustel** u. c., staunend billig.